

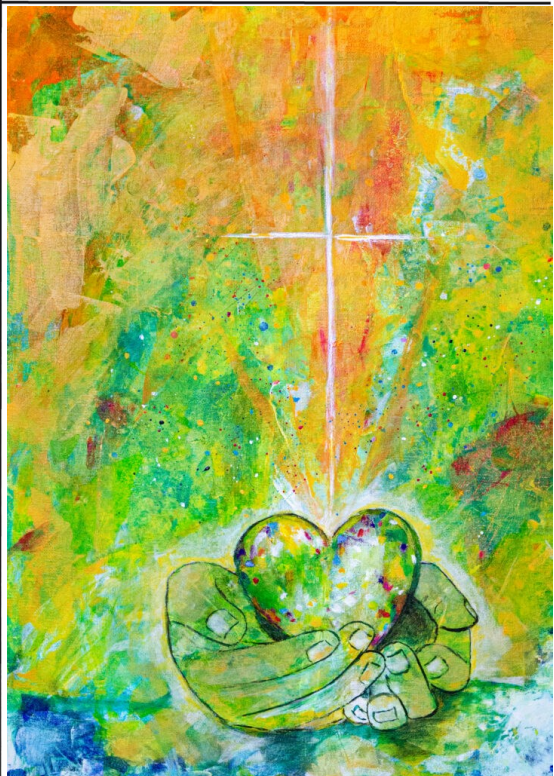


KIRCHENFENSTER

Gemeindebrief der Evangelischen
Markusgemeinde Backnang

Sie lesen...

- S. 2 Alles, was ihr tut
- S. 3 Gemeinsam auf dem Weg
- S. 4 Was die Liebe nährt
- S. 4 Hausaufgabenbetreuung
- S. 5 Kirche im Dialog
- S. 6 Menschen in Markus
- S. 8 Ideen aus der Gemeinde
- S. 8 Ev. Krankenpflegedienst
- S. 9 Auf ins Abenteuer
- S. 13 Opferprojekt Weltmission
- S. 14 Orgelbauverein
- S. 14 Neujahrsempfang
- S. 16 Gruppen und Kreise
- S. 17 Freud und Leid
- S. 18 Ansprechpartner
- S. 19 Adressen
- S. 20 Gottesdienste



Alles in Liebe?

März -Juli 2024



Evang. Markuskirche Backnang



Liebe Leserinnen und Leser,

am 2. Januar bin ich in meinem Spanisch-Abreißkalender auf den Spruch der spanischen Schriftstellerin Emilia Pardo Bazán gestoßen: „Amar es un acto. No te fatigues en pensar: ama!“ Das bedeutet in etwa auf Deutsch: „Lieben ist eine Handlung. Plage Dich nicht mit Gedanken; liebe!“, also „denk nicht so viel nach, sondern liebe!“

Es hat mich überrascht, dass dies in einem säkularen Sprachlernkalender steht. Das klingt doch so ähnlich wie die neue Jahreslosung der christlichen Kirchen **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“** (1. Kor. 16,14).

Sie haben vielleicht schon einige Kommentare oder Auslegungen zu dieser Jahreslosung gehört. Deshalb will ich Sie hier nicht mit einer weiteren ausführlichen Kommentierung langweilen, sondern ich möchte zwei Aspekte aus der Jahreslosung herausgreifen:

1. „was ihr tut“:

hier steht nicht „was ihr fühlt“. Es geht in diesem Vers zur Liebe nicht um Romantik und Gefühle. Es geht hier nicht darum, was ich fühle, wenn ich über etwas nachdenke. Oder was ich fühle, wenn ich einen anderen Menschen sehe. Hier geht es ums Tun. Die Liebe hier drückt sich im Tun und in der Art des Tuns aus. Aber: wie komme ich ins Tun? Es passiert ja nicht „einfach so“. Damit ich etwas tue, brauche ich auch den Willen, es zu tun.

2. „in Liebe“:

hier steht nicht „mit Liebe“, sondern „in Liebe“. Das hört sich nach einer Einstellung an.

Aber wie kann das gehen, eine Einstellung der Liebe?

Ich habe dazu einen Gedankenimpuls mit einem passenden Vergleich aus dem Alltag gehört, nämlich „dass uns unsere Kleidung zu einer Haltung führt“. Also, wenn ich zu Hause tagsüber im Schlafanzug herumlaufe, ist das anders, als wenn ich „ordentlich“ (ausgehend) angezogen bin. Oder, wenn ich zu einer Veranstaltung leger in Jeans und T-Shirt gehe, dann ist das anders als mit Anzug und Krawatte.

Die Kleidung verursacht bei mir eine andere Körperhaltung und damit auch eine andere innere Haltung, eine andere Einstellung und ein anderes Verhalten.

Schön wäre es, wenn wir so einen „Mantel der Liebe“ anziehen könnten, der uns so eine Haltung der Liebe gibt.

Aber wie kann man sich solch einen „Mantel der Liebe“ anziehen, dass man sich auf Gott ausrichtet? Bei mir ist das so: wenn ich bete, mich durch Meditation oder Bibellesen mit Gott beschäftige, ihm ein Loblied singe, dann fühle ich oft, wie Gott mir einen „Mantel der Liebe“ umlegt. Das macht mich fähig und willens, zu lieben. Und das führt zur Handlung.

Die Jahreslosung möge uns daran erinnern, den „Mantel der Liebe“ zu tragen und unser Tun in Liebe geschehen zu lassen: heute, morgen, das ganze Jahr.

Ihr Ulrich Baade (Mitglied des Kirchengemeinderats der Markuskirche)

Gemeinsam auf dem Weg

„Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“ (Lk, 24,32)

Die Emmausjünger erkennen Jesus, als er mit ihnen das Brot bricht. Dann sehen sie ihn nicht mehr, doch sie erinnern sich sogleich, dass es besonders war, mit ihm auf dem Weg zu sprechen und dass sie in ihrem Innern gespürt haben, dass er die Wahrheit sagt. Die Begegnung mit dem Auferstandenen hat ihr Denken und Reden verwandelt.

Ostern 2024

Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht, Ostersonntag und Osterpilgerweg am Ostermontag: Jeder Feiertag hat seinen tieferen Sinn und kann uns die Bedeutung von Ostern für uns persönlich näherbringen. Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten der Passions- und Osterzeit!

Konfirmation 2024

Der Festgottesdienst findet am **14. April 2024 um 10.00 Uhr** in der Markuskirche statt. Es werden konfirmiert:

Clemens Briem	Daria Differenz	Marius Engelken
Milla Engelmann	Nicole Filatov Queirós	Mia Kaltenecker
Vincent Kaltenleitner	Xenia Maul	Adrian Nährig
Benjamin Rauscher	Finja Serby	Inka Veese
Rosa Weimann-Kaelble		

Wir wünschen unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen und ihren Familien eine gute Vorbereitung und ein schönes Fest!

Gemeindenachmittag am Mittwoch 8. Mai um 15.00 Uhr

Auch in diesem Frühjahr soll wieder ein Gemeindenachmittag bei Kaffee und Kuchen, einem geistlichen Impuls, Liedern und guten Gesprächen stattfinden - ohne Altersbeschränkung!

Außerdem erwartet uns ein spannender Programmpunkt: Winfried Maier-Revoredo wird uns durch eine Lesung aus seinem Roman *Das Erbe jenseits des Ozeans* in das ferne Perú in Südamerika entführen und dort in eine Hochgebirgsregion der Anden, in der ein geplanter Goldabbau die Existenz vieler Menschen bedroht.

Gottesdienst mit Regine Schönthaler am 9. Juni 10.15 Uhr

Die Künstlerin der Markus-Kirchenfenster wird zu Gast sein.

Singnachmittag am 13. Juni um 15.00 Uhr

Der nächste Singnachmittag findet in der Markuskirche statt. Wir singen Wunschlieder aus dem Evangelischen Gesangbuch. Herzliche Einladung mitzusingen!

Was die Liebe nährt



Am 26. Januar 2024 referierten Bertram Ribbeck, im Hauptberuf Arzt für Allgemeinmedizin, und Meike Ribbeck, Lehrerin für Pflegeberufe, in vollem Saal zum Thema **Duell oder Duett, Einführung in die gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg**. Liebevoll wandten sie sich der Frage zu, wie man so miteinander kommunizieren kann, dass mehr Vertrauen, Klarheit und Freude in Gespräche einzieht. „Gewaltfreie Kommunikation“ fragt nach den strategisch oft verborgenen Bedürfnissen der Menschen. Wie man diese erkennt, dazu leitet der sogenannte Viererschritt an: eine Situation beobachten, beschreiben und

das durch die Situation ausgelöste Gefühl sowie das dahinter liegende Bedürfnis identifizieren. Ist dieses erkannt, kann eine zielgerichtete Strategie oder Handlung entwickelt werden, die das Bedürfnis erfüllt und niemandem schadet. Am zweiten Abend am 23.02.2024 ging es um das Thema **Achtsamkeit und Verbundenheit in der Sexualität**. Mit der Aufforderung *Einfach Liebe, entspannte Sexualität leben* (<https://einfach-liebe.de>;

Volker und Ela Buchwald) haben die beiden in ihrem Vortrag eine entspannte und liebevolle Dimension von Sexualität vorgestellt. Die wichtigste Funktion von Sexualität sei Kommunikation. Und gleichzeitig sei sie auch die Funktion, für die wir am wenigsten Bewusstsein haben. **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**. Zu dieser Losung passte der Vortrag ganz hervorragend. Ein herzliches Dankeschön an Meike und Bertram Ribbeck für ihre couragierte und inspirierende Initiative.

Klaus Siebrand



Initiative Hausaufgabenbetreuung

Als ich vor fünf Jahren in Rente ging, sah ich eine Anzeige in der BKZ, in der ehrenamtliche HelferInnen für die Hausaufgabenbetreuung an der Plaisirschule gesucht wurden, die an zwei Nachmittagen in der Woche, in jeweils zwei Schulstunden, den Zweit- bis Viertklässlern vorrangig bei den Deutsch- und Mathematik-Hausaufgaben zur Seite stehen. Seitdem bin ich mit großer Freude Teil des BetreuerInnen-Teams und empfinde diese Aufgabe als sehr erfüllend. Einige Eltern haben keine Zeit, um ihre Kinder nachmittags bei den Hausaufgaben zu unterstützen oder, sofern sie Migrationshintergrund haben, verfügen nicht über ausreichende Deutschkenntnisse.

Gelegentlich unterstützen die Kinder auch einander gegenseitig: Dank ihrer Gabe der Mehrsprachigkeit (in manchen Fällen beherrschen die Kinder sogar zwei „Fremd“sprachen) erklären sie ihren Klassenkameraden z.B. ein Matheproblem in der gemeinsamen Muttersprache, und kehren dann nahtlos wieder zu Deutsch zurück.

Die Kinder ein Jahr lang ein- oder zweimal in der Woche zu begleiten, ihre Neugier und ihren Wissensdurst zu erleben und ihre Entwicklung mitzuverfolgen, ist eine sehr erfüllende Aufgabe.

Susanne Habermann

Künstliche Intelligenz, Glaube und Kirche: Zwischen Technologie und Spiritualität

Der Begriff **Künstliche Intelligenz**, kurz **KI** unterliegt seit einiger Zeit einem regelrechten Hype. Nahezu täglich taucht er in den Medien auf.

Was ist eigentlich Künstliche Intelligenz?

KI bezieht sich auf die Fähigkeit von Maschinen, Aufgaben auszuführen, die prinzipiell menschliche Intelligenz erfordern. Das kann von einfachen Aufgaben wie Spracherkennung bis hin zu komplexen Entscheidungsfindungen reichen. Im Kern geht es dabei darum, IT-Programme so zu gestalten, dass sie lernen können, Muster zu erkennen und sich an verschiedene Situationen anzupassen. Die Auseinandersetzung mit KI ist auch eine Einladung, über die Zukunft nachzudenken und uns zu fragen, wie wir als Kirche in dieser digitalen Ära präsent sein können und dabei unsere christlichen Werte bewahren. Die Diskussion darüber muss nicht nur in technischer und wissenschaftlicher Hinsicht geführt werden, sondern auch ethische Fragestellungen miteinbeziehen. Welche Auswirkungen hat KI auf den Menschen? Wird KI auch in kirchlichen Institutionen Anwendung finden? Wie wird das aussehen? Was bedeutet das für die Pfarrerschaft und die Gläubigen? Wie können wir sicherstellen, dass ethische Prinzipien und Werte in der Entwicklung und Anwendung von KI eingehalten werden? Wir freuen uns, dazu folgende Veranstaltungen in diesem Jahr anzubieten:

1. Künstliche Intelligenz: Chancen und Herausforderungen für die Evangelische Landeskirche

Freitag, den 3. Mai 2024, 19:00 Uhr Markuskirche Backnang

Pfarrer Dr. phil. Gernot Meier

Landeskirchlicher Beauftragter für Ethik und Theologie der Digitalisierung (Baden), Studienleiter der Evangelischen Akademie Baden

2. Wann ist KI ok? Ethische und theologische Überlegungen zum Einsatz Künstlicher Intelligenz

Freitag, den 8. November, 19:00 Uhr Stiftskirche Backnang

Prof. Dr. Björn Görder

Professor für Theologie und Ethik in sozialen Handlungsfeldern
Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Menschen in Markus: **Silke Spieß**



Liebe Silke, seit 3 Jahren lebst du nun hier in Backnang in unserer Markusgemeinde. Kannst du sagen, dass du dich hier wohl und gut beheimatet fühlst?

Ja, auf jeden Fall! Backnang hat als Städtchen für mich genau die richtige Wohlfühlgröße. Das Stadtzentrum ist von mir aus fußläufig zu erreichen, es gibt ein vielfältiges kulturelles Angebot und auch den S-Bahn-Anschluss schätze ich sehr. Ich bin aus einer kleinen Gemeinde im Raum Reutlingen hergezogen, da war das Angebot mit Öffentlichen Verkehrsmitteln nicht so gut. Was Backnang aber zu meiner Heimat macht sind die Menschen. Zum einen meine ich, ich sag jetzt mal, meine Wahlfamilie, mit der ich in einer Hausgemeinschaft lebe, und der Freundeskreis, der sich mir dadurch eröffnet hat. Ich bin ja kurz vor dem 1. Corona-Lockdown hierhergezogen. Auf mich alleine gestellt hätte ich hier nicht so gut Fuß fassen können.

Immer wenn es dir möglich ist, besuchst du den sonntäglichen Gottesdienst in unserer Markusgemeinde. Was spricht dich dabei besonders an und was nimmst du mit in deinen Alltag?

Gottesdienst ist für mich eine Auszeit vom Alltag. Zeit für die Seele, sozusagen eine Verabredung mit Gott zusammen mit den anderen Gottesdienstbesuchern. Wenn sich im Anschluss dann Zeit für ein Schwätzchen ergibt, ist das auch schön.

Was nehme ich mit in meinen Alltag? Manchmal nehme ich nichts mit, sondern lasse was da! Eine Situation oder Sorge, die gerade nicht zu lösen ist.

Vielen in unserer Markusgemeinde bist du schon gut bekannt. Erstens bist du sehr kontaktfreudig und stets zu Austausch und Gespräch bereit. Zweitens engagierst du dich aktiv in mehreren Gruppen, z.B. im Chor, im Singteam, beim Weltgebetstag und beim neuen Frauentreff „einfach anfangen“, sowie bei immer wiederkehrenden Aktionen, wie Gemeindefest, Mitarbeiterabend usw. Sozusagen eine feste Größe, die nicht mehr wegzudenken ist. Was macht dir dabei besonders Freude und was motiviert dich, dich immer wieder einzubringen?

Ich komme aus einer sehr lebendigen Kirchengemeinde, in der ich mich bei verschiedensten Aufgaben und Angeboten engagiert habe. Es war von Anfang an mein Wunsch, in meiner neuen Kirchengemeinde wieder einen Platz zu finden. Kurz vor meinem Umzug hierher habe ich Astrid Frey kennengelernt. Sie hat mich gleich gefragt, ob ich nicht beim Kirchcafé mitarbeiten möchte – das hat mich sehr gefreut.

Tatsächlich angefangen hat es in Markus dann mit dem Singteam. In meiner vorigen Gemeinde war ich bereits im Chor und es war mir klar, dass ich mir in Backnang auch wieder einen Chor suchen werde. Dann kam durch Corona alles ein bisschen anders. In meiner Anfangszeit war ja Vieles eingeschränkt. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass sich das Singteam gefunden hat – Singen in der Gemeinschaft ist einfach so schön. Vom Singteam zum Kirchenchor war es dann nur ein kleiner Schritt. Inzwischen habe ich dadurch viele neue tolle Menschen kennengelernt, das freut mich sehr! Und ins WGT-Team hast du mich ja eingeladen, Marliese. 😊 Ich bin gern aktiv und nehme auch gern die Angebote der Markusgemeinde wahr – dass es dafür immer wieder Helfer braucht, ist ja klar. Wenn es zeitlich passt, helfe ich gerne mit.

Hast du dabei auch schon besonders Schönes und Überraschendes erlebt?

An das erste Weihnachten in Backnang erinnere ich mich gut.

Gemeindegottesdienst war nicht erlaubt, aber Pfarrerin Götz hat das so kreativ gelöst! Sie hat die Gemeinde gefragt, ob sie sich vorstellen kann, „O Du Fröhliche“ in Begleitung der Orgel in Gebärdensprache zu singen. Sie würde uns anleiten, so gut sie es kann. Da meldete sich eine junge Frau, dass sie Gebärdensprache kann und hat sich angeboten, der Gemeinde die wichtigsten Gebärden zu zeigen. Da standen wir dann alle und haben „O Du Fröhliche“ gebärdet – es war so berührend!

Zu deinem beruflichen Hintergrund: In früheren Jahren hast du den kreativen Beruf der Schneiderin ausgeübt, später dann dich dazu entschlossen, den Beruf der Altenpflegerin zu erlernen, den du auch heute ausübst. Was hat dich dazu bewogen? Wie sieht der Arbeitsalltag aus? Bleibt noch Zeit zum Gespräch mit den Klienten?

Die Idee, eine Ausbildung zur Altenpflegerin zu machen, hat sich heimlich eingeschlichen, als ich nach der Schule die Zeit bis zum Start meiner Schneiderlehre, zur Überbrückung, in einem Pflegeheim arbeitete. Immer wieder kam diese Idee an die Oberfläche, war dann aber „nicht dran“. Die Kinder noch klein, keine Möglichkeit, den Alltag mit einer 100%-Ausbildung zu organisieren. Mit Ende 40 hat dann alles zusammengepasst – der Mut, der Wunsch und die Zuversicht, dass es gut wird. Meine Kinder fanden es spannend, dass Mama jetzt auch wieder Hausaufgaben macht und Angst vor Klausuren hat. Meine Tochter hat im selben Jahr ihr Abitur gemacht, in dem ich meine Examensprüfung hatte. 😊

Nach der Ausbildung hat sich schnell herausgestellt, dass mein Herz für die häusliche Pflege schlägt. Mein Telefon klingelt mich nicht ständig von einem Zimmer ins nächste, ich besuche wirklich jeden Menschen bei sich zuhause und bin dann für diese Zeitspanne für diesen Menschen da. Diese Zeit kann ich dann auch für ein kurzes Gespräch nutzen.

Dieser Gemeindebrief trägt den Titel der diesjährigen Jahreslosung „Alles in Liebe“. Was bedeutet dir dieser Vers in deinem Beruf, im Alltag und im ganz persönlichen Leben?

Es ist eine schöne Jahreslosung – und anspruchsvoll. Ein bisschen wie ein Kompass. Ich liebe meinen Beruf, dadurch erlebe ich die Arbeit mit allen Herausforderungen, als erfüllend. „Alles in Liebe tun“ heißt für mich, die Menschen sehen und wahrnehmen, mit denen ich zu tun habe. Das klappt nicht immer gleich gut, da komme ich schon auch mal an Grenzen.

Wie ich schon mitbekommen habe, ist neben deinem Beruf deine Freizeit gefüllt mit zahlreichen Hobbys. Kannst du uns hier einen Einblick geben?

Wandern gehört auf jeden Fall ganz vorne mit dazu, gerne auch mal ein paar Tage am Stück auf einem Fernwanderweg. Und unser Hochbeet – wobei ich mich nicht als begnadete Gärtnerin erlebe, es ist mehr Versuch und Irrtum – und Liebe. 😊

Liebe Silke, wir danken dir herzlich für dein Engagement in der Markuskirche und darüber hinaus. Wir freuen uns sehr darüber, dass dir die Begegnungen von Mensch zu Mensch so am Herzen liegen und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Das Interview führte Marliese Schröder.

Was gefällt mir in der Markusgemeinde? Was wünsche ich mir?

Beim Austausch nach dem *Ökumenischen Hausgebet im Advent* haben wir mit Blick auf das vergangene Jahr und das kommende unsere Gedanken und Ideen zusammengetragen. Hier noch ein paar Streiflichter:

Wünsche:

Angebot für Jugendliche, junge Familien / Junggebliebene

Spieletreff / -abend für Erwachsene

Der Seniorennachmittag letztes Frühjahr war sehr schön.

Schöne Gemeinschaft beim Gemeindedienst mit Kaffee und Schwätzen

Was ich gut finde:

Viele verschiedene Gruppen und Angebote

Viele Kinder im Kindergottesdienst, regelmäßiges Angebot an Kinderkirche

Was ich mir wünsche:

Diavortrag / Reisevortrag

Gemeinsamer adventlicher „Bastelnachmittag“

Kreativ-Nachmittag, gemeinsam nähen

Schön:

Kirchcafé

Musikalische Vielfalt, auch teilweise mit neuen Liedern, Chörle, Instrumentalspiel

Kontakt zu den Menschen

Fest zu Thomas Holl 60sten (unkompliziert und vielfältig)

Schönes Miteinander

Singnachmittag

Wenn es geht, bitte öfter mal wieder Abendmahl

Was ich mir wünsche: Kirchenlieder, v. a. aus den Neuen Liedern, gemeinsam üben; Neue Lieder in Großdruck

„Helfen, damit andere helfen können“

Der Förderverein unterstützt die Evangelische Diakoniestation Backnang in ihren vielfältigen Aufgaben. Mitglieder erhalten einen **Bonus bis zu 110 Euro pro Jahr**, wenn sie selbst bis

Pflegegrad 1 eingestuft sind und Leistungen der Diakoniestation Backnang in Anspruch nehmen. Zudem können Mitglieder mit ihrer **Bonuskarte** in verschiedenen Backnanger Geschäften Vergünstigungen erhalten.

Mit nur **21 Euro Mitgliedsbeitrag** im Jahr können Sie Mitglied werden und helfen, damit andere helfen können. Gerne senden wir Ihnen einen **Informations-Flyer** zu.

Ev. Krankenpflege-Förderverein Backnang e.V., Eduard-Breuninger-Str. 47
71522 Backnang, Tel. 0178-6736588 (Verwaltung), E-Mail: silke.limley@web.de



Auf ins Abenteuer!

Pfingstzeltlager 2024

Wer?

Kinder von 7-13 Jahre

Wann?

17. bis 20. Mai

Wo?

Zeltplatz bei Gschwend



Sei dabei!

... fülle die abgedruckte Anmeldung aus und komm mit uns auf ein Abenteuer.

Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung zum selbst ausdrucken: <https://markuskirche-backnang.de/seite-3/pfingstzeltlager>



Evang. Markuskirche Backnang

Los geht's!

Am **Freitagnachmittag** fahren wir gemeinsam mit dem Bus Richtung Zeltplatz. Dort erwarten Dich Geländespiele, Lagerfeuer und die spannende Geschichte von Debora, der Richterin und Prophetin. Geschlafen wird in Gruppenzelten der Markuskirche Backnang. Vor Ort gibt es Toiletten und Waschbecken.

Als Abschluss findet am **Pfingstmontag** das gemeinsame Elternkaffee statt, zu dem Deine Eltern herzlich eingeladen sind! Die Rückfahrt erfolgt am selben Tag mit Privatautos.

Lust mitzukommen? Dann fülle gemeinsam mit Deinen Eltern den Anmeldebogen (rechts) aus, gib ihn im Pfarramt (Röntgenstraße 9 in 71522 Backnang) ab und lass Deine Eltern den Teilnehmerbeitrag von 65 €* überweisen. Alle weiteren Details besprechen wir bei einem **Elterntreffen am 5. Mai 2024** im Gemeindehaus der Markuskirche. Bis dahin!

Dein Zeltlagerteam



Vor- und Nachname:

Telefon des Arztes:

Geburtsdatum:

Lebensmittelunverträglichkeiten
und/ oder vegetarisch:

Adresse:

Allergien:

Telefon/ E-Mail:

Letzte Tetanusimpfung:

Notfallnummer:

Sonstige relevante Impfungen:

Kinderarzt:

Einzunehmende Medikamente:

bitte wenden



Wichtiges zur Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 8. Mai 2024.

Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Kinder begrenzt.



Martin Gassen:
0151/ 25878030
Frederic Kaltenleitner:
0176/ 47256519



zeltlager@
markuskirche-
backnang.de

Mit dem Unterschreiben der Anmeldung erlaube ich den Mitarbeitenden des Pfingstzeltlagers der Markuskirche Backnang ggf. Zecken zu entfernen, Pflaster aufzukleben und Salben aufzutragen.

Des Weiteren willige ich ein, dass während des Pfingstzeltlagers 2024 der Markuskirche Backnang Fotos (der unten angekreuzten Kategorien) von meinem Kind durch das Leitungsteam aufgenommen werden dürfen. Diese Fotos werden ausschließlich für einen einmaligen Bericht im Gemeindebrief der Markuskirche Backnang verwendet, um die Öffentlichkeit über den Ablauf der Veranstaltung zu informieren. Die Veröffentlichung beschränkt sich auf diesen Bericht. Die Weitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich an die Verantwortlichen des Gemeindebrief zum Zwecke des Drucks. Diese Einwilligung ist freiwillig, gilt ausschließlich für das diesjährige Pfingstlager und kann bis zum 31. Mai 2024 widerrufen werden.

Zur Einwilligung bitte die Kategorie(n) ankreuzen, die Sie erlauben:

- Gruppenfotos Weitere Fotos zur Darstellung von Aktivitäten Keine Fotos

Mein Kind darf
vom 17. - 20. Mai
am Zeltlager
teilnehmen.

(Unterschrift)



Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbetrag folgendermaßen:

Name des Kindes
Zweck: Zeltlager Markuskirche
IBAN: DE18 6025 0010 0000 0035 19
BIC: SOLADESWBN
Betrag: 65 €

Auf ins Abenteuer!

Opferprojekt für Weltmission 2024

Der Kirchengemeinderat der Markusgemeinde hat das Projekt Nr. 76 der Opferprojekte für Weltmission 2024 der Evangelischen Landeskirche in Baden-Württemberg ausgewählt:



BOLIVIEN: Hilfe zur Selbsthilfe zur Sicherung des Existenzminimums durch landwirtschaftliche Schulung und Beratung

Landwirtschaft und Viehhaltung sind für die Ureinwohner des bolivianischen Urwaldes immer noch neue Gebiete. Ihre angestammten Lebensgewohnheiten hatten sie als Jäger und Sammler. Doch verschiedene Aspekte führen dazu, dass ihr Lebensraum immer knapper wird. Aus diesem Grund müssen alternative Ernährungsquellen erschlossen werden. Die Situation führt zu einer immer einseitigeren Ernährung mit der Folge von Mangelerscheinungen bis hin zu Unterernährung. Alternativen für eine Ernährungsumstellung sind aufgrund mangelnder Einkaufsmöglichkeiten kaum vorhanden. Hinzu kommt die Herausforderung, dass Landwirtschaft und Viehhaltung, also Anbau und Pflege, die gegenteilige Mentalität von Jägern und Sammlern erfordert. Deshalb benötigen sie immer wieder Ermutigung, Hilfe und das gute Vorbild, um die seit Jahrhunderten eingespurten Verhaltensweisen positiv zu verändern.

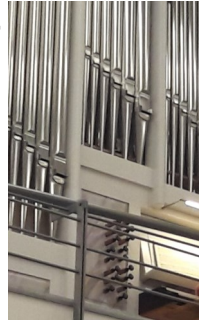
Durch die Projekte von **indicamino e.V./Trossingen** ist dies zunehmend gelungen. Die Organisation achtet auf ökologische Gesichtspunkte und die kulturellen Bedürfnisse der Ureinwohner. Musterställe haben Nachahmer gefunden und so verbreiten sich die neuen Möglichkeiten nach dem Schneeballprinzip und stärken die Dorfgemeinschaft und das Selbstwertgefühl. Die Motivation steigt, wenn die Selbstversorgung der Familie und weiterer Empfängerkreise wieder in Gang kommt und durch den Verkauf von Produkten der Lebensunterhalt wieder erkämpft werden kann. Es wird mit Schulungen gearbeitet, möglichst in einer ganzen Gruppe, und die Begünstigten treffen Vorbereitungen (Stallbau, Weidezäune, Futteranbau). Das als Starthilfe zur Verfügung gestellte Saatgut oder der Grundstock an Zuchttieren (Schweine, Kühe bzw. Schafe, Hühner oder andere Kleintiere) soll nach spätestens fünf Jahren aus den Erträgen des Anbaus oder der Zucht wieder in das Projekt eingebracht werden („Kuhbank“-Prinzip). Darüber hinaus geben die Begünstigten aus den Erträgen auch an ihre Verwandten und Nachbarn weiter. Außerdem werden einheimische Berater unterstützt, so dass die Begünstigten über den notwendigen Zeitraum begleitet werden, das erworbene Wissen und die Kenntnisse nachhaltig gesichert werden und der Einstieg für neue Begünstigte auf einem einfachen Niveau gewährleistet ist.

Mit Ihrer Hilfe möchte indicamino e.V. einen Beitrag dazu leisten, dass dort Nahrungsmittelknappheit und Falschernährung eingedämmt werden können und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.

Für dieses Projekt wird die Markusgemeinde für das Jahr 2024 2.000 € aufbringen.

Orgelbauverein und Verein zur Förderung der Kirchenmusik der evangelischen Kirchengemeinde Backnang: Die Orgel der Markuskirche Backnang

Vor Jahren wurde der Orgelbauverein praktisch überführt in den Verein zur Förderung der Kirchenmusik der evangelischen Markuskirche Backnang.
Zu den Zielen gehört auch die Organisation eines jährlichen Orgelkonzerts.



Rückblicke und Ausblick

Beim Neubau der evangelischen Markuskirche in Backnang 1993 wurde aus Kostengründen auf den Einbau einer Orgel verzichtet. Wie beim Neubau einer Kirche üblich, muss sich die betreffende Gemeinde an den Baukosten beteiligen. Bei einem nachträglichen Einbau einer Orgel in die Kirche bestand die Befürchtung, die Spendenbereitschaft würde zurückgehen. Der damalige amtierende Pfarrer Ulrich Wörner war mit anderen Gemeindegliedern jedoch der Meinung, auf eine Orgel könne nicht verzichtet werden. Pfarrer Wörner hatte bereits im Vorfeld künftige Spender und Vermächtnisnehmer ausgemacht, die sich bereit erklärt hatten, sich auch mit größeren Beträgen an dem Bau einer Orgel zu beteiligen. Die damalige Situation beschrieb Pfarrer Wörner in seinem Beitrag zur Festschrift zur Orgeleinweihung am 18.05.2001 mit Hinweis auf sein Schreiben an den Engeren Rat im März 1996 so:

„Der Wunsch nach einer Orgel geht quer durch die Markuskirche. Dieser Wunsch findet sich bei der sogenannten Kerngemeinde ebenso wie bei Menschen mit loser Bindung an die Kirche. In jenem Schreiben wurde auch betont, dass sich Schuldentilgung und Orgelprojekt nicht ausschließen. Diese und andere Sätze blieben ohne positives Echo, zeitweise gab es deutlichen Widerstand gegen unser Orgelprojekt.“

Pfarrer Wörner hat mich 1996 gebeten, die organisatorischen Voraussetzungen für die Gründung eines Fördervereins zu realisieren. Der Entwurf einer Vereinssatzung wurde erstellt und in einer Gründungsversammlung am 22.02.1997 beschlossen. In dieser Versammlung wurde dann auch der erste Vorstand des Fördervereins gewählt. Es waren Frau Trefz sowie die Herren Knatz, Kellner, Klenk und Dr. Hamann. Pfarrer Wörner war nach der Vereinsatzung Mitglied kraft Amtes.

Alle Mitglieder des Vorstandes waren hochmotiviert und es fanden vielfältige Aktivitäten statt, um Spenden zu sammeln. Der Spendenstrom floss unaufhörlich. Der mögliche Standort einer Orgel musste noch gefunden werden. Zum Glück war die Statik der Empore für den Aufbau der Orgel geeignet. Am 08.05.1999 hat dann der Kirchengemeinderat der Markuskirche den Orgelbaumeister Herrn Michael Kreis mit dem Bau einer Orgel zum Preis von 327.000 DM beauftragt. Dass dieser Betrag durch Spenden und viele Aktivitäten aufgebracht werden konnte, war eine außerordentliche Leistung. Die Orgel konnte dann am 18.05.2001 feierlich eingeweiht werden.

Im Rückblick soll an dieser Stelle, auch im Namen des Orgelbauvereins, noch einmal allen, die in welcher Weise auch immer zum Bau der Orgel einen Beitrag geleistet haben, ein herzlicher Dank ausgesprochen werden.

Zum Schluss noch ein persönliches Wort: Von Anfang an habe ich mich gern im Orgelbauverein engagiert. Aus Altersgründen habe ich mich entschlossen, den Vorsitz abzugeben. Zu meinem Nachfolger wurde am 11.01.2024 Herr Patrick Trautwein, Leiter des Kirchenchores und Instrumentalkreises, gewählt. Ich bin ihm sehr dankbar für seinen Einsatz für die Kirchenmusik in der Marktgemeinde.

Dr. Wolfram Hamann
Im Februar 2024

Liebe geht auch durch den Magen Neujahrsempfang des Kirchenbezirks Backnang 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Unter diesem Motto der Jahreslosung lud der Evangelische Kirchenbezirk Backnang am 19. Januar zum Neujahrsempfang in das Matthäusgemeindezentrum nach Backnang ein. Dekan Rainer Köpf beleuchtete im Eröffnungsgottesdienst dieses Bibelwort unter verschiedenen Blickwinkeln. Hans-Joachim Renz, Kirchenmusikdirektor des Kirchenbezirks, steuerte einen dazu selbstkomponierten Kanon bei. Doch die Liebe wurde beim Neujahrsempfang nicht nur beschrieben und besungen: Zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche des Kirchenbezirks und des Backnanger Karnevals-Clubs sorgten in der Küche und bei der Bewirtung dafür, dass Liebe im füreinander Dienen auch geschieht. Gereicht wurden Maultaschen und Kartoffelsalat, beides von den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern selbst hergestellt. Denn selbst wenn evangelische Kirche eine Kirche des Worts, der Musik und der Diakonie ist, so geht Liebe bekanntlich auch durch den Magen.

Dr. Johannes Reinmüller



Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen und Gruppen

Bei Redaktionsschluss feststehende Termine:

Abendgebet
jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
außer in den Ferien

Bibelgesprächskreis
freitags einmal im Monat um 15:00 Uhr,
für Frauen und Männer
3. Mai, 7. Juni, 5. Juli

„Bibel im Gespräch“
an einzelnen Samstagen um 10:00 Uhr
23. März

Thema: Das Osterfest—die innere Botschaft, Deutung der Symbole,
Bitte um Anmeldung an a.duncker@gmx.de

Folkloretanzkreis
donnerstags alle 3 Wochen um 19:30 Uhr
11. April, 2. und 16. Mai, 6. und 27. Juni, 18. Juli

Meditationskreis „Wege nach Innen“
donnerstags 19:45 - 21:30 Uhr
4. und 18. März, 8. und 22. April, 6. und 13. Mai, 3. und 17. Juni,
1. und 17. Juli

Frauengruppe „einfach anfangen“
an ausgewählten Montagen um 19:30 Uhr
im Foyer der Markuskirche
Nächsten Termin bitte erfragen

Kinderkirche
sonntags 10:15 Uhr, Beginn oben in der Kirche

Männertreff
freitags einmal im Monat um 20:00 Uhr
19. April, 17. Mai, 14. Juni und 19. Juli

Freud und Leid in der Markuskirche



Getauft wurden:

Josephine Grandhomme, Untere Au 4

Bestattet wurden:

Heinrich Otto Schreyer, Auf dem Hagenbach 31/1

Nikolaj Klassen, Dresdener Ring 77

Peter Schneider, Am Wiesenhang 29

Nikolaos Rigos, Stresemannstr. 30/3

Lotte Rupp, geb. Pfähler, Schöntaler Str. 57

Ernst Strohmaier, Brendweg 4

Gudrun Maurer, geb. Windt, Dresdener Ring 77

Marianne Rupp, geb. Gruber, Rötzensweg 15

Rudolf Felger, Sindelfingen, Burghaldenstr. 4

Wolf-Dieter Bollinger, Freudenstadter Str. 7

Heinz Krauter, Im Wiesengrund 31

Herta Köchel, geb. Seeger, Auf dem Hagenbach 45

Dietrich Rangnick, Rietenauer Weg 35

Gerhard Röhlicke, Stresemannstr. 15

Gottfried Hofmann, Rietenauer Weg 29

Werner Schneiderhan, Murrhardter Str. 5

Rolf Hirsch, Auf dem Hagenbach 38

Albert Dietrich, Martin-Luther-King-Weg 5



Stand: Anfang Mitte November 2023 bis Anfang März 2024

ERF Gottesdienst aus der Ev. Stiftkirche Aufzeichnung für Fernsehen, Radio und Internet

Backnang (ERF). Der Gottesdienst in der ev. Stiftkirche (Stiftshof 7) am Sonntag, den 21. April um 10 Uhr, zu dem die Gemeinde herzlich einlädt, wird von ERF Medien (Wetzlar) aufgezeichnet.

In der Predigt von Dekan Rainer Köpf und im Gottesdienst geht es um das Thema „Kantate: Singet - 500 Jahre evangelisches Gesangbuch“.

Ab dem 28. April wird der Gottesdienst gemäß dem Motto „Jesus zu Hause begegnen“ in der ERF Mediathek unter www.erf.de/gottesdienst, bei Bibel TV (um 7.45 und 11.30 Uhr per Satellit und Kabel) und per App ("ERF Mediathek") zu sehen sein. Außerdem ist er im Radioprogramm ERF Plus (10, 14 und 22 Uhr über Digitalradio, Kabel und App "ERF Radio") zu hören.

Die Gruppen und Kreise der Markuskirche und ihre Ansprechpartner

Kirchenchor

Patrick Trautwein, Patrick500@gmx.de,
Tel. 73 12 70, dienstags, 19:30 Uhr,
Gemeindesaal

Instrumentalkreis

Patrick Trautwein, Tel. 73 12 70
dienstags, 14-tägig oder nach Vereinbarung
18:30 - 19:30 Uhr, Gemeindesaal

Bibelgesprächskreis

Heide Eitel, Tel. 91 31 71
freitags, an einzelnen Terminen, 15:00 Uhr
großer Konferenzraum

„Bibel im Gespräch“

Pfr.i.R. Albrecht Duncker,
a.duncker@gmx.de
an einzelnen Samstagen, 10:00 Uhr
großer Konferenzraum

Männergebetsfrühstück

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
freitags, wöchentlich, 6:00 Uhr
kleiner Konferenzraum

Männertreff

Christian Maurer, Tel. 8 39 14
freitags, monatlich, 20:00 Uhr
Sofaraum (UG Markus-GZ)

Abendgebet

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
donnerstags, wöchentlich, 19:00 Uhr
Kirchraum

Folkloretanzkreis

Corinna Freyer-Diemer, Tel. 97 02 13
donnerstags, alle 3 Wochen, 19:30 Uhr
Foyer

Christliche Meditation - Wege nach Innen

Elke Tränkle-Jakob, Tel. 7 13 71
ab Januar montags, alle 2 Wochen,
19:45 Uhr, Kirchraum

Kirchcafé

Astrid Frey, Tel. 3 67 79 20
sonntags, jeden 1. im Monat

Frauengruppe „Flotte Lotte“

Martina Muck, Tel. 7 10 84

Frauentreff „einfach anfangen“

Anne Kocher, Tel. 98 07 25
an einzelnen Montagen 19:30 Uhr, Foyer

Krabbel- und Spielgruppe

Katrin Schmückle, Tel. 0176 38177492
mittwochs, wöchentlich, 9:45 Uhr
Sofaraum (UG Markus-GZ)

Kinderkirche

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
sonntags, wöchentlich, 10:15 Uhr
Beginn in der Kirche

Jungschar

Mitarbeiter/innen gesucht

Markuskirchele

Christine Sökeland, Tel. 48 900 48
nach Terminanzeige

Gemeindedienst

Marion Steckl, Tel. 6 85 13
dienstags, 14:30 Uhr, 3x im Jahr
großer Konferenzraum

Kreuz&quer-Team

Bärbel Baade, Tel. 98 08 89

Partnerschaftsteam

Informationen über das Pfarramt
Tel. 6 85 13

Verein für Kirchenmusik

Patrick Trautwein, Tel. 73 12 70

Bibellesen in versch. Sprachen

Dr. Markus Briem, Tel. 910739
briemar@web.de

Hauskreis

Bärbel und Ulrich Baade, Tel. 98 08 89
dienstags, wöchentlich, 20:00 Uhr
abwechselnd bei den Teilnehmern

Hauskreis

Fam. Ulmer, Schöntal, Tel. 6 34 66
mittwochs, 1. u. 3. im Monat, 20:00 Uhr

Hauskreis

Ehepaar Junginger, Tel. 34 00 84
donnerstags, 14-tägig, 9:30 Uhr

Hier sind wir erreichbar

Pfarramt

Pfarrer Prof. Dr. Ulrich Beuttler
Röntgenstr. 9
Tel. 6 85 13; Fax: 95 39 13
E-Mail:
Pfarramt.Backnang.Markuskirche@elkw.de

Pfarrerin Tamara Götz
Melanchthonweg 47
Tel. 6 02 90; Fax: 36 73 48
E-Mail: goetz@markuskirche-backnang.de

Gemeindebürozeiten

Pfarramtssekretärin Marion Steckl
E-Mail: buero@markuskirche-backnang.de
dienstags: 9:00 - 12:00 Uhr
donnerstags: 9:00 - 12:00 Uhr
Tel. 6 85 13; Fax: 95 39 13

Orgeldienst

Larissa Janzen: larissa.janzen@web.de
Michael Stegmaier: stegmaier_m@web.de
Patrick Trautwein: patrick500@gmx.de
Christiane Unger: martinunger1@gmx.de
Walter Väth: walter.vaeth@gmail.com

Kindergärten

Geschwister-Scholl-Kindergarten, Tel. 8105
Markuskindergarten, Tel. 8104

Markusgemeindezentrum

Mesner und Hausmeister Nansenstr. 19
Andreas Reisenbüchler, Tel. 97 08 18

Kirche in Schöntal

Mesner Stefan Soldner, Tel. 96 05 05,
stefan.soldner@gmx.net

Kirchengemeinderat

Jutta Briem (1. Vorsitzende), Tel. 91 07 39
briem@markuskirche-backnang.de
Rita Auch-Renner, Schöntal, Tel. 93 05 57
auch-renner@markuskirche-backnang.de
Ulrich Baade, Tel. 98 08 89
baade@markuskirche-backnang.de
Doris Buchenau, Tel. 95 06 69
buchenau@markuskirche-backnang.de
Thomas Holl, Tel. 6 67 94
holl@markuskirche-backnang.de
Christian Maurer, Tel. 8 39 14
maurer@markuskirche-backnang.de
Klaus Siebrand, Tel. 8 99 44 94
siebrand@markuskirche-backnang.de
Hanna Viehweger, Tel. 97 02 89
viehweger@markuskirche-backnang.de
Dr. Karl-Christoph Widder, Tel. 98 04 73
widder@markuskirche-backnang.de

Weitere wichtige Adressen

EVANG. KIRCHENPFLEGE,
Eduard-Breuning-Str. 47, Tel. 180-0
EVANG. DIAKONIESTATION,
Staigacker, Haus 12, Tel. 146-801
DIAKONISCHE BEZIRKSSTELLE
Obere Bahnhofstraße 16, Tel. 9589-0
EVANG. JUGENDWERK BEZIRK BACKNANG
Eduard-Breuning-Str. 47, Tel. 731460

Impressum

Herausgegeben von der Ev. Markuskirchen-
gemeinde Backnang.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Ulrich Beuttler
Redaktionsteam: Ulrich Beuttler, Doris Bu-
chenau, Jutta Briem, Marliese Schröder,
Klaus Siebrand. Fotos: privat; Titelbild: Acryl
von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Anschrift und E-Mail der Redaktion siehe oben unter Pfarramt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; gedruckt auf 100% Recycling-Natur-
schutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 1700
Exemplaren und wird an alle evangelischen Haushalte der Markusgemeinde verteilt.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte Juli 2024. Redaktionsschluss: 14.06.2024.

Konto der Kirchengemeinde: Ev. Kirchenpflege, Kreissparkasse Waiblingen,
IBAN DE18 6025 0010 0000 0035 19, BIC SOLADES1WBN.

Bitte geben Sie bei Spendenüberweisungen für die Kirchengemeinde „Spende für Markus“
an. Herzlichen Dank an alle, die unsere Kirchengemeinde finanziell unterstützen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Markus

- 24.03. 10:15 Uhr GD zum Palmsonntag; Taufe; KU-3-Abschluss (Beuttler)
28.03. 19:00 Uhr GD zum Gründonnerstag mit Abendmahl (Beuttler)
29.03. 10:15 Uhr GD am Karfreitag mit Abendmahl (Götz)
30.03. 20:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl (Beuttler)
31.03. 10:15 Uhr GD zum Ostersonntag mit Chor und Instrumentalkreis (Beuttler)
01.04. 09:30 Uhr Osterpilgerweg—Start in der Stiftskirche(Götz/Beck)
07.04. 10:00 Uhr Einladung in die Matthäuskirche, kein GD in Markus
14.04. **10:00 Uhr** Konfirmation mit Abendmahl (Beuttler)
21.04. 10:15 Uhr Gottesdienst (Beuttler)
28.04. 10:15 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Beuttler)
05.05. 10:15 Uhr Gottesdienst im Anschluss Kirchcafé plus und Predignachgespräch (Götz)
09.05. 10:45 Uhr Christi Himmelfahrt **Distriktgottesdienst im Staigacker**
12.05. 10:15 Uhr Gottesdienst (Beuttler)
19.05. 10:15 Uhr Gottesdienst zum Pfingstfest mit Taufe (Beuttler)
25.05. 13:30 Uhr Trauung und Taufe
26.05. 10:00 Uhr Distriktgottesdienst in Matthäus (Köpf), kein GD in Mk
02.06. 10:15 Uhr Gottesdienst (Prädikant)
09.06. 10:15 Uhr Gottesdienst im Anschluss Kirchcafé plus (Beuttler),
Gespräch mit Regine Schönthaler, Künstlerin der Markuskirchenfenster
16.06. 10:15 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Götz)
23.06. 9:30 Uhr Straßenfestgottesdienst Backnang (ACK)
30.06. 10:15 Uhr Gottesdienst (Beuttler)
07.07. **10:00 Uhr** **Straßenfestgottesdienst in Schöntal** (Beuttler),
kein GD in Markus
14.07. 10:15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, im Anschluss Kirchcafé
21.07. 10:15 Uhr Gottesdienst
Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in der BKZ und auf www.markuskirche-backnang.de.

Gottesdienste in Schöntal

- 29.03. 9:15 Uhr GD zum Karfreitag mit Abendmahl (Götz)
31.03. 9:15 Uhr Gottesdienst zum Ostersonntag mit Chor und Instrumentalkreis (Beuttler)
05.05. 9:15 Uhr Gottesdienst (Götz)
19.05. 9:15 Uhr Gottesdienst zum Pfingstfest (Beuttler)
07.07. 10:00 Uhr Straßenfestgottesdienst Schöntal mit Chor und Instrumentalkreis (Beuttler)

Kinderkirche sonntags um 10:15 Uhr, Beginn oben in der Kirche

Gottesdienste im Bürgerheim (mittwochs 10:45 Uhr)

werden hausintern bekanntgegeben.

*Es muss von Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.*
Goethe



Kreuz&quer-Gottesdienst

16. Juni um 17.30 Uhr
in der Stiftskirche

